



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Auswahl aus den Dichtungen Eduard Mörikes**

**Mörike, Eduard**

**Hamburg-Großborstel, 1906**

Früh im Wagen

**urn:nbn:de:hbz:466:1-28188**

Den blauen Himmel unverstellt,  
Herbstkräftig die gedämpfte Welt  
In warmem Golde fließen.

### Verborgenheit.

Laß, o Welt, o laß mich sein!  
Locket nicht mit Liebesgaben!  
Laßt dies Herz alleine haben  
Seine Wonne, seine Pein!

Was ich traure, weiß ich nicht:  
Es ist unbekanntes Wehe;  
Immerdar durch Tränen sehe  
Ich der Sonne liebes Licht.

Oft bin ich mir kaum bewußt,  
Und die helle Freude zücket  
Durch die Schwere, so mich drücket,  
Wonniglich in meiner Brust.

Laß, o Welt, o laß mich sein!  
Locket nicht mit Liebesgaben!  
Laßt dies Herz alleine haben  
Seine Wonne, seine Pein!

### Früh im Wagen.

Es graut vom Morgenreif  
In Dämmerung das Feld,  
Da schon ein blasser Streif  
Den fernen Ost erhellt;



Man sieht im Lichte bald  
Den Morgenstern vergehn  
Und doch am Fichtenwald  
Den vollen Mond noch stehn:

So ist mein scheuer Blick,  
Den schon die Ferne drängt,  
Noch in das Schmerzensglück  
Der Abschiedsnacht versenkt.

Dein blaues Auge steht,  
Ein dunkler See, vor mir,  
Dein Kuß, dein Hauch umweht,  
Dein Flüstern mich noch hier.

An deinem Hals begräbt  
Sich weinend mein Gesicht,  
Und Purpurschwärze webt  
Mir vor dem Auge dicht.

Die Sonne kommt. Sie scheucht  
Den Traum hinweg im Nu,  
Und von den Bergen streicht  
Ein Schauer auf mich zu.

---

Denk' es, o Seele.

Ein Lännlein grünet wo,  
Wer weiß? im Walde,  
Ein Rosenstrauch, wer sagt,  
In welchem Garten?